

Gedankengänge, die das Buch zusammen mit Heinens beiden Texten lesenswert machen. Eine kleine Frage zur Einleitung von P. Heinen: ist es wirklich so, daß die derzeitigen Fakten (nur) entmutigen, und das, was „trotzdem hoffen“ läßt, nur der Glaube ist (13) – oder hilft der Glaube auch, vorhandene Ermutigungs-Elemente in der Welt der Fakten zu entdecken und daraufhin – als Glaube – auf Lösung zu hoffen? Jetzt aber das Resümee: ein Buch, für das ich dankbar war – denn von Monographien allein kann niemand leben, Umsetzungen braucht es auch. P. Lippert

*Freund- und Feindbilder. Begegnung mit dem Osten.* Hrsg. v. Peter-Michael PFLÜGER. Olten, Freiburg 1986: Walter-Verlag. 179 S., kt., DM 26,80.

Einstellungen, Urteile und Verhalten werden stark von vorgefaßten Meinungen bestimmt. Diese werden dann in dem einfach zu handhabenden Freund-Feindschema polarisiert. Nicht zuletzt erhält die große und kleine Politik daraus ihre gefährliche Nahrung. Die jahrzehntelangen Bemühungen um eine wirksame Abrüstung zeigen, wie tief solche Freund-Feindbilder gehen. Dem entgegenzuwirken, haben Tiefenpsychologen und Politologen zusammen mit Teilnehmern aus dem Ostblock auf einem 1985 von der Internationalen Gesellschaft für Tiefenpsychologie veranstalteten Kongreß die Entstehung von Freund-Feindbildern, ihre Wirksamkeit sowie die Möglichkeiten ihrer Überwindung untersucht.

Für viele Teilnehmer wurde die Erfahrung, wie schwierig es ist, anderen Menschen, vor allem Fremden, vorurteilsfrei zu begegnen, zum eindruckvollsten Ergebnis dieses Kongresses. In diesem Buch werden die teilweise überarbeiteten Referate veröffentlicht. Ergänzt werden sie durch die eigens für diese Veröffentlichung verfaßten Beiträge von Ursula Baumgardt: Projektionen – Feinde oder Freunde des Menschen? und Mairo Jacoby: „Liebe eure Feinde“ oder vom Umgang mit Feindbildern.

Dieses Buch kann vor allem jenen, die in der Pädagogik und Bildungsarbeit tätig sind, empfohlen werden. K. Jockwig

*Mut zur Tugend.* Von der Fähigkeit menschlicher zu leben. Hrsg. v. Karl RAHNER und Bernhard WELTE. Reihe: Herderbücherei, Bd. 1308. Freiburg 1986: Herder Verlag. 256 S., kt., DM 9,90.

Der Originalband dieser Taschenbuchausgabe erschien 1979. Es sieht ganz so aus, als würden die viel verkannten und belächelten „Tugenden“ heute als unerläßliche Ausdrucksformen echter Menschlichkeit ein neues Verständnis gewinnen. Die 25 Autoren, unter ihnen bekannte Namen wie K. Rahner, W. Dirks, O. H. Pesch, K. Lehmann, Y. Congar, H. Fries u. a., tragen auf sehr abwechslungsreiche Weise dazu bei, die Tugenden der Zivilcourage, der Selbsthingabe, der Geduld, der Heiterkeit usw. als Grundeinstellungen eines Menschen von Halt und Charakter darzustellen.

H.-J. Müller

KASCHIK, Gerhard: *Liebe und Partnerschaft.* Reihe: Meitinger Kleine Bücherei, Bd. 110. Freising 1986: Kyrios-Verlag Meitingen. 40 S., kt., DM 4,50.

„Wissen Sie, was Liebe ist?“ Mit dieser Frage beginnt dieses lesenswerte Büchlein. Der Verf. ist Gesprächstherapeut im Bildungshaus der Diözese Hildesheim. Er nimmt die vielfältigen, oft gegensätzlichen Inhalte der Wort-Hülse „Liebe“ unter die Lupe und versucht, behutsam und einfühlsam zum Kern des Geheimnisses der Liebe vorzudringen. Schade, daß er dabei nicht zur tiefsten Begründung der Liebe kommt: „Gott ist die Liebe“ (1 Jo 4,16). H.-J. Müller

*Wer keinen Mut zum Träumen hat. . .* Hrsg. v. Bernhard KRAUS u. Gaby MELCHER. Reihe: Herderbücherei, Bd. 1339. Freiburg 1987: Herder Verlag. 128 S., kt., DM 7,90.

Im Rahmen einer neuen Taschenbuchserie des Verlages Herder mit dem Sammelnamen: „Schneckenbücher“ ist das vorliegende Bändchen das dritte. Voraufgegangen ist die Veröffentlichung von: